

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Straßenbiegung südlich Monthyon vor, fuhren dort auf und eröffneten sehr schnell das Feuer. Allerorts sah man ein heilloses Durcheinander beim Feinde, die rotbehosten Franzosen und ihre Fahrzeuge boten den Kanonieren treffliche Ziele. Hptm. Dieß, Führer der 2./Res.Felda. 7, schreibt:

„Die Auffassung war: Nu man los, schnell in Stellung, damit wir den Gegner endlich mal zu fassen kriegen. Es wird die französische Kavallerie-Brigade sein, die uns seit Tagen in der Flanke beunruhigt.“

Vor der Artillerie befanden sich zu dieser Zeit nur das I./Res. 27 und die 9./Res. 66, welche schon im Feuergefecht lagen. Zur 6. Battr. war außerdem Bfw. Seeband, der bald darauf schwer verwundet wurde, mit dem Radfahrertrupp des Res.Jäg.Batls. 4 vorgefahren, dort halfen die Jäger auch beim Munitionstransport. Oberstlt. v. Wedel schob nun (2<sup>30</sup> nachm.) sein Vorhut-Regiment 66, in welches sich auch das II. Batl. wieder eingegliedert hatte, weiter ins Gefecht, nachdem ihn der Brigadefeldkommandeur vom Bergkegel des überragenden Monthyon aus über die Lage unterrichtet hatte. Die 12. Komp. sollte Batls.Reserve sein, sie geriet aber in die auffahrende I./Res.Felda. 7 und lief in Wellen nach vorne; der vordersten Welle, die gegen den Willen des Komp.Führers, Hptms. Brünecke, in die Kampffront geriet, folgte später die ganze Kompagnie. Links vom III. ging das I. Batl. vor, von dem die 2. Komp. zurückgehalten wurde. Die anfangs beiderseits des Weges nach Iverny entwickelte 4. Komp. führte Hptm. Theinert trotz des von rechts einsetzenden Flankenfeuers nach Süden vor, da bei Neufmontiers immer dichtere Linien des Feindes sichtbar wurden, die nach der bewaldeten Berggruppe westlich Penchard vordrangen und nach einiger Zeit die Kompagnie aus südöstlicher Richtung auch in der linken Flanke beschossen. Trotz mehrerer Verwundungen blieb Hptm. Theinert zu Pferde und gab in großer Ruhe seine Anordnungen. Die anfangs ebenfalls zurückgehaltene 3. Komp. trat in Richtung auf Iverny ins Gefecht. Starkes Inf.- und Artilleriefeuer aus dieser Richtung hatten eingesetzt. Auch bei Billeroy entwickelte sich Feind.

Das II. Batl. blieb zunächst bei Monthyon. Major Hart führte es alsdann hinter den linken Flügel des Regiments zurück. Dann ritt er mit dem Ordonnanzoffizier des Regiments, Lt. Schneider, zur Erkundung in den der Flanke der Division vorgelagerten Wald westlich Penchard. Beide stießen dort auf Marokkaner. Das nunmehr eingesetzte II./Res. 66 schob sich zum Teil in die Linie der anderen Bataillone ein; die Kompagnien entwickelten sich, wobei die zunächst zur Reserve be-